

Einblicke ins ursprüngliche Dorfleben

Am Wochenende gibt es in Treisbach eine Ausstellung der verstorbenen Künstlerin Leny Schellenberg-de Kreij

VON GÖTZ SCHAUB

WETTER-TREISBACH. „Leny Schellenberg-de Kreij ist eine Künstlerin, die ihre niederländische Ausbildung erfolgreich genutzt hat, um deutsche Regionalgeschichte visuell zu bewahren.“ So steht es geschrieben auf der Homepage, die an die überregional bekannte Künstlerin erinnert. Ob sie jemals so etwas im Kopf hatte, als sie Ende der 50er-Jahre des vergangenen Jahrhunderts an der Rotterdamer Akademie ihre künstlerische Ausbildung begann? Wie dem auch sei, was sie später künstlerisch schuf, darf als einzigartig und als Glücksfall angesehen werden.

Im vergangenen Jahr starb Leny Schellenberg-de Kreij, Jahrgang 1940, in Treisbach, wo sie seit 1978 wohnte. In dieser langen Zeit sind zahlreiche Werke entstanden, die die Regionalgeschichte visuell bewahren: Ob nun als Ölgemälde, Aquarelle oder in Pastellkreide auf Velourpapier – immer wieder machte sie die bäuerliche Kultur und die Schönheiten der Landschaft, in der sie lebte, zum Thema ihrer Kunst.

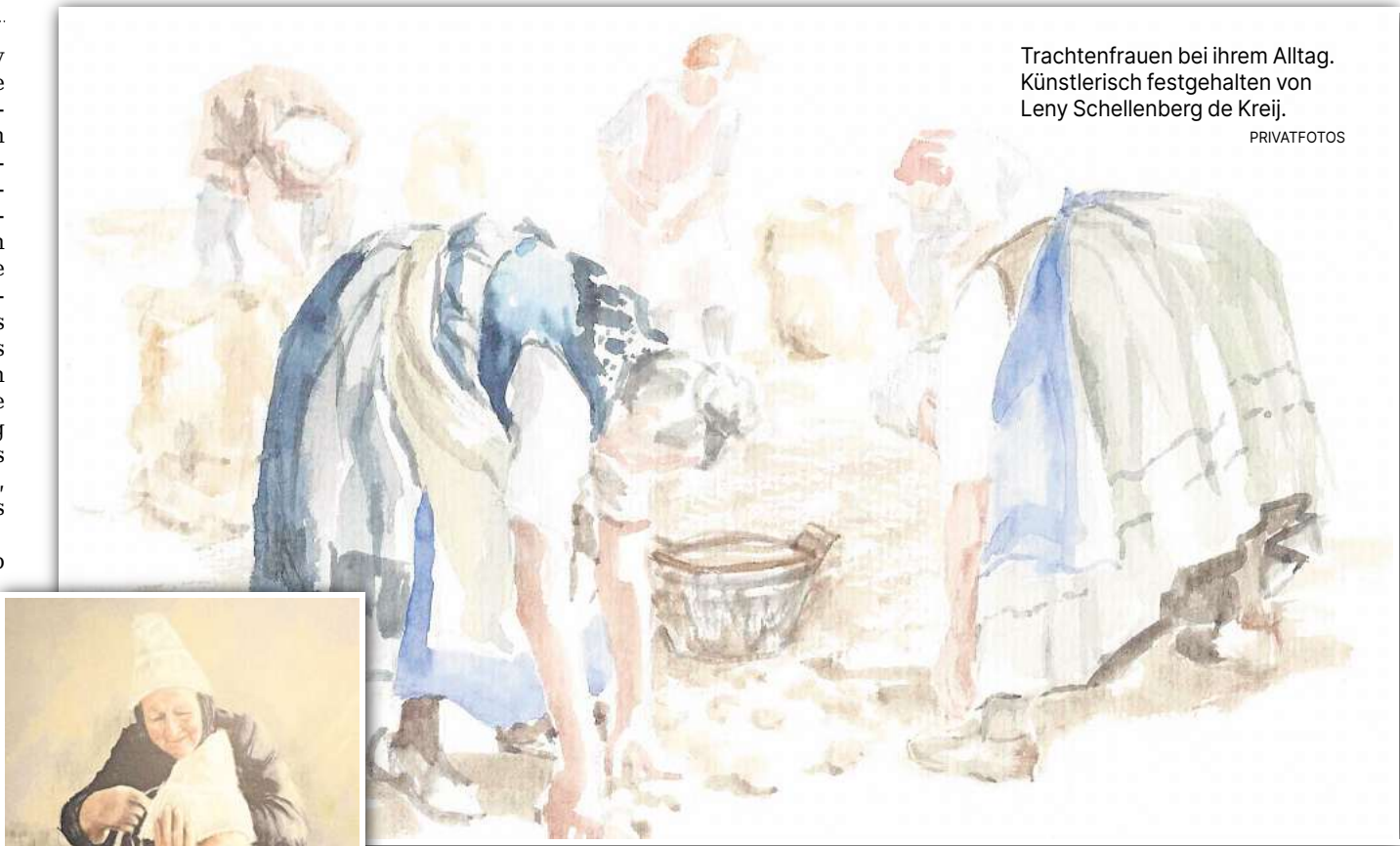
Ihre Tochter, Sarah Schellenberg, mittlerweile renommierte Architektin in Koblenz, richtet am kommenden Wochenende, 25. und 26. April, im ehemaligen Wohnhaus und Atelier ihrer verstorbenen Mutter eine Ausstellung mit rund 100 Exponaten aus der Sammlung aus.

Wenn man sie als „eine“ Künstlerin im Marburger Land bezeichnet, wird man der Tiefe ihrer Kunst definitiv nur unzureichend gerecht.

Bilder zeigen Menschen in Alltagssituationen

Denn das, was sie hier schuf, konnte sie nur, weil sie zuvor an der Akademie in Rotterdam zwei Dinge bis zur Perfektion verinnerlichte: das konstruktive Verstehen von Formen und Materialien sowie das genaue Beobachten.

Nur so war es ihr möglich, Trachten der hiesigen Bäuerinnen nicht nur als bunte Folklore, sondern als komplexe texti-



Trachtenfrauen bei ihrem Alltag. Künstlerisch festgehalten von Leny Schellenberg de Kreij.

PRIVATFOTOS



le Konstruktionen zu erfassen. Und das in einer offenkundigen Leichtigkeit. Ihre Bilder sind malerische Momentaufnahmen und dabei so präzise und eindringlich, wie es nur die Wirklichkeit noch sein kann.

Wahrlich eine ganz besondere Kunst, die sie nutzte, um letztendlich eine lange Tradition würdig bis zu ihrem Ende zu begleiten. Waren Trachtenfrauen in den 70er-Jahren noch allgegenwärtig im Marburger Land, wurden es insbesondere nach dem ersten Jahrzehnt des neuen Jahrhunderts deutlich weniger Trachtenträgerinnen, bis sie nun ganz aus dem ländlichen Leben verschwanden.

Im Jahr ihres Todes, so erzählt es Lenys Tochter Sarah, ist auch in Treisbach jene Frau gestorben, die dort als Letzte noch Tracht getragen hatte.

Leny Schellenberg de Kreij, Otto-Ubbelohde-Preisträgerin von 1992, setzte durch ihre Liebe zur Tracht und durch ihre Fähigkeiten, Trachtenträgerinnen in Alltagssituationen festzuhalten, quasi wie von selbst die Kunst des berühmten Schwäbmer Malers Carl Bantzer und die Kunst von Karl Lenz bis zum Ende der trachttragenden Frauen fort.

Dabei kam es nie zu einem Austausch, denn Bantzer und Lenz waren mit ganz anderen Maltechniken ausgestattet, wirkten lange vor Leny Schellenberg-de Kreij und starben, als sie noch ein Baby beziehungsweise Kind war.

Natürlich gibt es auch zahlreiche Fotos von Trachtenträgerinnen, doch wer nur ein Bild von Leny Schellenberg-de Kreij gesehen hat, wird ganz sicher zustimmen, dass ihre Bilder, ihre Kunst die Atmosphäre eines Augenblicks darzustellen, weit beeindruckender wirken als ein Polaroid.

Als sie 1978 mit ihrem Mann Klaus Schellenberg in den Wetteraner Stadtteil zog, war die Gebietsreform gerade mal

vier Jahre her. Treisbach wie auch die umliegenden „Stadtteile“ Warzenbach und Amönnau sowie die Münchhäuser Ortsteile Niederasphe und Wollmar waren, mit Verlaub, noch Dörfer, die noch sehr viel Ursprüngliches besaßen. Schellenberg-de Kreij war von den Menschen fasziniert, insbesondere von den Frauen, die Tag für Tag ausschließlich Tracht trugen. Vielleicht spür-

ten diese, dass die gebürtige Niederländerin ein ganz besonderes Talent hatte, denn auf ihre überraschende Frage, ob sie denn die Frauen in Tracht malen dürfe, erntete sie sehr viele Zusagen.

Viele Trachtenfrauen ließen sich bereitwillig malen

„Zum Glück“, möchte man heute sagen. So konnte die Künstlerin später im höheren Alter auch noch ein ganz besonderes Heimatbuch vorlegen: „Von Menschen und Landschaften im Marburger Land“. Denn die Frauen, die sie seinerzeit malte, hatten auch etwas zu erzählen. So entstand ein sehr eindringliches Werk, das ganz auf das Leben der hiesigen Trachtenfrauen abgestellt ist.

Warum nur Frauen? Weil es sie beeindruckte, wie die Frauen, die immer nur Tracht trugen, lebten, wie sie mit Wind und Wetter und brütender Hitze auf dem Feld zurechtkamen und sich buchstäblich weigerten, ihre Tracht gegen moderne Kleider einzutauschen.

Zugang nur mit Anmeldung

Aufgrund der Gegebenheiten im Atelier in der Feldscheune in der Straße Zur Aue 11 in Treisbach kann nur eine begrenzte Anzahl an Menschen in die Ausstellung. Daher ist es unerlässlich, sich vorher ein Zeitfenster-Ticket zu sichern. Zur Wahl stehen Samstag zwischen 10 und 13 Uhr sowie zwischen 14 und 17 Uhr. Am Sonntag ebenfalls zwischen 10 und 13 Uhr und zwischen 14 und 17 Uhr. Anmeldungen mit Personen- und Zeitangabe per E-Mail an info@ldk-kunst.de

Bürgerhaus-Sanierung beschäftigt das Dorf

Wolfshäuser Ortsbeirat nimmt Arbeit auf / Helge Schwartz für weitere fünf Jahre Ortsvorsteher

WEIMAR-WOLFSHAUSEN. Der neue Ortsbeirat Wolfshausen hat sich zu seiner konstituierenden Sitzung getroffen. Hauptthema war die Wahl der zu besetzenden Funktionen.

Zum Ortsvorsteher wählte das dreiköpfige Gremium erneut den bisherigen Ortsvorsteher Helge Schwartz. Sein Stellvertreter wird der bisherige Schriftführer Patrick Bierau, und als Schriftführer wurde Ludwig Pletsch gewählt, der erstmals in den Ortsbeirat gewählt wurde.

Rainer Beimborn nach zehn Jahren verabschiedet

Rainer Beimborn, der nicht mehr zur Ortsbeiratswahl antrat, wurde von Ortsvorsteher Helge Schwartz mit einem Präsent verabschiedet. Er dankte Beimborn für seine „immer motivierte und ideenreiche Mitarbeit“ im Ortsbeirat, die man zukünftig vermissen werde. Beimborn war zehn Jahre lang



Patrick Bierau (von links) mit dem ausgeschiedenen Rainer Beimborn sowie Ludwig Pletsch und Helge Schwartz vor dem zu sanierenden Bürgerhaus.

PRIVATFOTO

Mitglied im Ortsbeirat, war in der vergangenen Legislaturperiode stellvertretender Ortsvorsteher. Das dringlichste Problem im Dorf ist die Sanierung

des denkmalgeschützten Bürgerhauses, bei dem neben der Erneuerung der Gefache und der energetischen Sanierung auch die Entwicklung eines zu-

kunftsfähigen Nutzungskonzeptes ansteht.

Neben der Gemeinde beteiligen sich hieran auch Bürger aus Wolfshausen in verschiedenen Arbeitskreisen, welche der Ortsbeirat auch weiter begleiten möchte, damit das Bürgerhaus als kultureller Mittelpunkt des Dorfes gestärkt wird.

Eine neue digitale Plattform und ein Tauschbücherschrank

Ein weiterer Schwerpunkt wird die Digitalisierung werden. So soll Wolfshausen eine digitale Plattform bekommen, über die sich neben dem Ortsbeirat auch die hiesigen Vereine und Unternehmen darstellen und austauschen können. Zudem soll diese Plattform den Bürgern eine zentrale Informationsquelle sein.

In Kürze wird auch der schon lange erwartete Büchertauschschrank im Dorf installiert, auf den viele Bürger bereits sehnsüchtig warten. red

IN KÜRZE

Konzert in Oberweimar

WEIMAR-OBERWEIMAR. Am Freitag, 24. April, beginnt um 19 Uhr im Programm von „Freitag um sieben Uhr – Musik in der Martinskirche Oberweimar“ das Konzert des Duos „English Tourists“. Neben Eigenkompositionen wildern Fredy Haas und Andreas Rein bis hin zum Wüstenrock und folkigeren Klängen und werfen diese musikalischen Welten in einen großen Topf – mit zwei Stimmen und zwei Gitarren.

Der Eintritt ist frei. Spenden zur Deckung der Kosten und für das Straßenkinder-Projekt in Addis Abeba werden entgegen- genommen.

Ortsbeirat Treisbach nimmt die Arbeit auf

WETTER-TREISBACH. Die konstituierende öffentliche Sitzung des neuen Ortsbeirats Treisbach findet am Donnerstag, 23. April, ab 20 Uhr im Bürgerhaus Treisbach, Engelbacher Straße 23, statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem die Wahlen für die Ämter Ortsvorsteher und Schriftführer samt Stellvertretern sowie der Mitglieder der Friedhofskommission.

Ortsbeirat Oberasphe tagt

MÜNCHHAUSEN-OBERASPHE. Die öffentliche, konstituierende Sitzung des Ortsbeirats Oberasphe findet am Freitag, 24. April, um 20 Uhr im Bürgerhaus Oberasphe statt.

Kaninchenzüchter versammeln sich

WEIMAR-NIEDERWEIMAR. Der Kaninchenzuchtverein H532 Niederweimar lädt am Sonntag, 26. April, um 15 Uhr zur diesjährigen Jahreshauptversammlung ins Vereinsheim an der Allna in Niederweimar ein. Der Vorstand bittet um rege Beteiligung. Im Anschluss findet wie gewohnt ein gemütliches Beisammensein mit Kaffee und Kuchen statt.

Ü-50-Party im Grundtreff

EBSDORFERGRUND-WITTELSBERG. Für Samstag, 25. April, 20 Uhr, lädt der Grundtreff zur Ü-50-Rock- und Pop-Party, mit DJ Christoph Boller, organisiert von Sophie Grau und Team. Weitere Infos im Grundtreff, E-Mail grundtreff@ebsdorfergrund.de, Telefonnummer 064 24/3533.

Ortsbeirat Todenhausen tagt

WETTER-TODENHAUSEN. Am Freitag, 24. April, beginnt um 20 Uhr im Bürgerhaus Todenhausen die konstituierende Sitzung des Ortsbeirats Altenvers. Die Sitzung ist öffentlich, teilte Ortsvorsteher Frank Schmidt mit.

Feuerwehr Oberndorf tagt

WETTER-OBERNDORF. Die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr und des Feuerwehrvereins Oberndorf findet am Freitag, 24. April, ab 20 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus Oberndorf statt. Auf der Tagesordnung stehen unter anderem Berichte und Ehrungen, teilte der Vorsitzende Matthias Hofmann mit.

IN KÜRZE

VdK Wollmar bietet Tagesfahrt an

MÜNCHHAUSEN-WOLLMAR. Der VdK Ortsverband Wollmar lädt Mitglieder und Nichtmitglieder für Dienstag, 28. April, zu einem kostenlosen Tagesausflug in die Region Hannover ein. Abfahrt ist um 6.30 Uhr in Niederasphe, Bushaltestelle Raiffeisenstraße. Laut Ankündigung erwartet die Mitfahrer: Busfahrt in die Region Hannover, Begrüßung mit Kaffee, Getränken und Snacks, danach Infos über einen gesunden Schlaf. Anschließend Spargel-essen direkt vom Feld.

Seelbach wählt Ortsvorsteher

LOHRA-SEELBACH. Die konstituierende Sitzung des Ortsbeirats Seelbach findet am Freitag, 24. April, ab 19 Uhr im Backhaus Seelbach statt. Auf der Tagesordnung steht die Neuwahl des Ortsbeirats, teilt der bisherige Ortsvorsteher Sebastian Schorge mit.